



Erste Hilfe beim Jagdhund²

Eine Verletzung beim Jagdhund zu erkennen, den Schweregrad einzustufen und ihn rechtzeitig einem erfahrenen Tierarzt zu übergeben, erleichtert nicht nur die spätere professionelle Versorgung, sondern kann sogar lebensrettend sein!

– 2. Teil: Gefahren und Verletzungen bei der Niederwildjagd.

MAG. DANILO BORAK

Bei Niederwildjagden kommen unsere vierbeinigen Jagdkameraden in der Regel selten mit wehrhaftem Wild in Kontakt. Trotzdem gibt es das Risiko einer ganzen Reihe verschiedenster Verletzungen: Stöbern im Unterholz, Mais, hohen Gras oder in verschiedenen Pflanzkulturen ist aus Hundeperspektive nicht ganz einfach. Diverse Pflanzenteile werden dabei in Richtung Maul, Nase, Augen oder Ohren geschleudert. Selbstschutzmechanismen funktionieren leider nicht immer. In dem Fall können die Hornhaut und die Lider verletzt werden, sich Fremdkörper in das Trommelfell einspießen oder eine eingeatmete Getreidegranne immer weiterwandern, durch die Atemwege in die Lunge.

Zusammengewickelte Lider und tränende Augen sollten sofort kontrolliert werden. Viele von diesen Augen-Fremdkörpern können ohne spezielle Ausrüstung mit einem sauberen Taschentuch einfach entfernt werden. Plötzlich aufgetretenes, ständiges Kopfschütteln spricht meist für ein Ohrenproblem. Ohne dem dafür vorgesehenen Instrument (Otoskop) ist es unmöglich, bis zum Trommelfell zu sehen und eine eventuelle Granne zu entfernen. Bei starkem Niesen ist von einem Fremdkörper in der Nase auszugehen. Wenn der Hund Glück hat, gelingt es ihm selbst, das Pflanzenstück mit ein paar Niesversuchen nach außen zu schleudern – sonst verankert es sich immer fester in der gereizten und angeschwollenen Schleimhaut.

Eine noch größere Gefahr stellen die in der Luftröhre gelandeten Grannen dar. Die Bewegung der Grannen funktioniert nach dem Widerhaken-Prinzip: Wenn der Stiel vorwärtswandert, werden dabei die seitlichen Ästchen zusammengedrückt. Eine Bewegung nach hinten, also im Fall des betroffenen Hundes nach außen, ist nicht möglich, da sich nun die elastischen Ästchen mit ihren spitzen Enden in das Gewebe einbohren.

Wie soll der Hundeführer vorgehen?

Ohren- und Nasenfremdkörper sind zwar unangenehm, stellen aber keine Lebensgefahr dar. Bei anhaltenden Beschwerden, auch wenn sie nach der Jagd etwas milder ausfallen, wäre spätestens am nächsten Tag ein Tierarztbesuch zu empfehlen.

Ständiges Husten, forcierte Atmung (gespreizte Vorderbeine, gestreckter Hals, starke Bewegung des Rippenbogens) oder eine bläuliche Zunge sind ernst zu nehmende Symptome bzw. Signale. In so einem Fall ist es nicht nur wichtig, sofort den Tierarzt oder die Tierärztin zu konsultieren, sondern diese bereits auf dem Weg hin zu verständigen. Damit spart man entscheidende Minuten, die das Leben des Hundes retten können. Solch angekündigte Hunde werden direkt als Notfall aufgenommen. Das Behandlungsteam kann sich so schon auf den Patienten einstellen und die komplette Ausrüstung vorbereiten.

Beim Stöbern in hohem Gras oder verschiedenen Pflanzkulturen besteht immer die Gefahr, dass Pflanzenteile eingeatmet werden.

FOTO DIETER HOPF



Den 1. Teil dieser Serie finden Sie auf unserer Website: www.weidwerk.at



FOTOS MAG. DANILO BOČAK



Die Achsenabweichung des rechten Hinterlaufs ist deutlich erkennbar.



Linker Hinterlauf mit Polsterverband, geschont und mit einem Ast geschient.

Meist gelingt es, die Fremdkörper aus der Lunge mit einem flexiblen Endoskop zu entfernen. Betroffene Hunde werden noch gewisse Zeit mit Medikamenten unterstützt und erholen sich dann vollkommen. Wartet man zu lange (mehr als 3–4 Tage), ist das Risiko einer massiven Lungenentzündung deutlich höher. Antibiotika zeigen hier dann keine Wirkung mehr, und die einzige lebensrettende Maßnahme ist die Entfernung des betroffenen Lungenlappens.

Pfotenverletzungen

Verletzungen der Pfoten und Pfotenballen sind bei jeder Jagdart möglich, wobei der Großteil davon harmlos ist. Oberflächliche Abschürfungen und kleine Hautschnitte heilen leichter mit Unterstützung einer desinfizierenden, wundheilungsfördernden Salbe (zum Beispiel Betaisodona® Wund-Gel oder Bepanthen®). Manchmal wird ein Pfotenschutzverband für etwa 1 Woche benötigt, und der Hund ist nach 2–3 Wochen wieder einsatzbereit. Als Schutz gegen Feuchtigkeit und Aufweichen der Haut unter dem Verband ist eine Zinksalbe zu empfehlen. Leider kommen aber auch immer wieder schwerwiegendere Verletzungen vor. Obwohl es während der Jagd selten



LANDIG

Für die Wildkammer direkt vom Hersteller

LU 4500®



- für 2 x Rehwild oder 1 x Schwarzwild bis 85 kg
- Temp.: -5 bis +16 °C
- Schweißwanne gratis

Besonders sparsam!
Mit LaPlus Umluftkühlung + Turbosystem.
Maße: (HxBxT) in mm
Außen 1920 x 600 x 670
Innen 1695 x 505 x 490

Sonderaktion
statt 1.499,- jetzt
979,-

Preise in €, inkl. MwSt. zzgl. Fracht, Optional: Außen-Rohrbahn: € 49,90

Aktion

LU 9000® Premium



- für 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild bis 75 kg
- Temp.: -5 bis +16 °C
- Schweißwanne gratis

Das **Premium-Modell** mit vollhygienischem, glattem Innenbehälter.
Maße: (HxBxT) in mm
Außen 2090 x 770 x 750
Innen 1740 x 675 x 585

Sonderaktion
statt 1.699,- jetzt
1.399,-

Preise in €, inkl. MwSt. zzgl. Fracht, Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn: € 99,90

Aktion

V.300® Premium



Der meistverkaufte Vakuumierer im Jagdbereich, mehrfach mit „Sehr-Gut“ getestet!

2-fach Schweißnaht

Inkl. 70 Euro Gratis-Set an Vakuumbäutel & Rollen
419,-
Preis in €, inkl. MwSt.

www.la-va.com
www.landig.com

Kundendienst & Servicestellen in ganz Österreich verfügbar!

Service-Telefon: 0049 7581 489590

IM JAGDREVIER JAGDHUNDE



FOTOS MAG. DANILO BOCHAK

Röntgenbilder vor und nach der Versorgung: A + C ► Das „Aufklappen“ der Gelenksreihe nach Rissen mehrerer Bänder; B + D ► Stabilisation mittels Kreuzspickung und Zuggurtung.

möglich ist, wäre es optimal, jede Wunde sofort zu kontrollieren und bei Bedarf eine Notversorgung durchzuführen. Starke Blutungen benötigen einen Druckverband, und verschmutzte Wunden sollten gespült werden. Reines Leitungswasser ist in Abwesenheit professioneller medizinischer Lösungen auch als Erste Hilfe geeignet. Wichtig ist, dass dadurch die Keimbelastung der Wunde verringert wird. Desinfektionsmittel, wie Alkohol oder 3%iges Wasserstoffperoxid, sind gewebereizend und für Wundspülungen nicht geeignet. Mit einem anschließend angelegten sterilen Verband ist die Wunde vor weiteren Verletzungen und Verschmutzungen geschützt. Als Faustregel gilt, dass die professionelle chirurgische Versorgung innerhalb der ersten sechs Stunden erfolgen sollte. Die Chancen auf einen komplikationslosen Heilungsverlauf sind dadurch wesentlich höher. Die endgültige Versorgung ist auf jeden Fall dem Tierarzt zu überlassen! Nur so ist es möglich, die Heilung der Wunde mit gutem Gewissen abzuwarten.

Verletzungen der Sehnen

Nicht jede kleine Wunde ist harmlos. Für die Durchtrennung der Beuge-sehnen reicht schon ein 1 cm großer Schnitt. Oftmals steigen die Hunde auf zerbrochene Glasscheiben. Die Wunde

und die Haut können zwar ohne professionelle Versorgung heilen, die Sehnen allerdings nicht. Eine milde bis starke Leistungsbeeinträchtigung ist die Folge.

Starke Lahmheit ist beim jagenden Hund jedenfalls immer ernst zu nehmen! Wenn ein Drahthaar oder Deutscher Jagdterrier immerwährend Schmerzen zeigt, dann ist etwas nicht in Ordnung! Die Haut des betroffenen Laufes kann einem unauffällig vorkommen, doch jegliche Schwellungen, Achsenabweichungen sowie unnatürliche Beweglichkeit sind Anzeichen für Muskel- oder Bänderdehnungen bzw. -risse, Gelenkverrenkungen oder Knochenbrüche. Um weitere Schäden zu vermeiden, ist es wichtig, den betroffenen Bereich ruhigzustellen. Spitze Knochensplinter stellen ein erhebliches Risiko für die umgebenden Muskeln, Nerven und Gefäße dar. Deswegen ist die Ruhigstellung, besonders nach offenen Frakturen, so wichtig. Für alle Verletzungen unter dem Ellbogen bzw. Knie bietet ein geschienter Polsterverband die gewünschte Schonung. Eine zusammengerollte Zeitung, Holz-latten oder zugeschnittene Äste können als Schiene verwendet werden. Falls die Verletzung oberhalb des Ellbogens oder Knies vermutet wird, ist die Ruhigstellung mittels Verband viel komplizierter und für Laien nicht zu empfehlen. Viel einfacher ist es, den Hund auf die

gesunde Seite zu legen und die Bewegungsmöglichkeit während der Autofahrt zu begrenzen. Eine flache und breite Wildwanne oder eine Decke sind hierbei sehr hilfreich, um beim Umlagern bzw. Tragen des Hundes weitere Verletzungen zu vermeiden.

Kfz-Kollisionen

Offene Landschaften mit flüchtenden Hasen lassen unsere Jägerherzen höher schlagen. Unseren Hunden geht es genauso. Vielbefahrene Straßen in Kombination mit mangelhaftem Gehorsam stellen ein erhebliches Risiko für einen Autounfall dar. Ein Alptraum für jeden Hund und Hundeführer!

Je nachdem, wie der Hund vom Auto erfasst wird, sind auch die Verletzungen entsprechend positioniert. Trotzdem muss man immer von einem Polytrauma, sprich einer Verletzung mehrerer Organsysteme, ausgehen. Innere Blutungen, Brustkorb- und Lungenverletzungen, Wirbelsäulen- sowie Beckenfrakturen sind keine Seltenheit. Die schon erwähnte Wildwanne oder Decke ist in solchen Fällen als Tragehilfe äußerst hilfreich. Aber Achtung: Hunde, die schwer Luft bekommen, dürfen nicht in die Seiten- oder Rückenlage gezwungen werden! Viel besser ist es, zumindest die vordere Körperhälfte in Brustbauchlage zu bringen, um eine Entfaltung der noch funktionellen Lungenabschnitte zu erleichtern. In einem solchen Extremfall ist vor allem die gute Organisation der Fahrt zum Tierarzt entscheidend. Auf die eigene Sicherheit sollte dabei nicht vergessen werden: Erstens den Straßenverkehr immer im Auge behalten und zweitens während des Umlagerns des verletzten Hundes vorsichtig sein, denn bei für den Hund sehr schmerzhaften Zuständen können auch die bravsten Hunde zubeißen! Wenn nicht das eigene Herrchen, dann möglicherweise andere Personen, die zu Hilfe gekommen sind.